

Sehr geehrte Eltern,  
Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

vor zwei Wochen, kurz nach unserem letzten Schreiben, hat der nationale Sicherheitsrat weitere Einschränkungen vorgegeben. Wir freuen uns darüber, dass sich erste Positiventwicklungen zeigen und wünschen all jenen, die in der letzten Zeit an Covid19 erkrankt sind, eine gute Genesung ohne Langzeitfolgen.

Das Bildungswesen der DG hat die Allerheiligenferien bis zum heutigen Dienstag verlängert. Nach dem Feiertag des 11. Novembers werden die Schüler aller Jahre am Donnerstag und Freitag im Fernunterricht bleiben. Die Lehrerkollegen haben den Schülern bereits Arbeit mitgegeben oder werden über Teams Aufgaben verteilen bzw. online mit den Jugendlichen arbeiten. Angesichts der hohen Abwesenheitsrate bei der Fernarbeit am 29. und 30. Oktober bitten wir Sie, werte Eltern, Ihre Kinder an ihre Unterrichtspflicht zu erinnern oder sie, falls sie nur schwierig einen guten Arbeitsrhythmus finden, zur Schule zu bringen, damit sie dort in die Arbeit einsteigen. Melden Sie dafür Ihr Kind bitte vorher im Sekretariat an. Wir werden uns erlauben, Sie zu kontaktieren, falls der Schüler nicht am Unterricht teilnimmt. Wir bitten Sie weiterhin, Schüler, die erkrankt sind und nicht zur Arbeit fähig sind, im Sekretariat abzumelden. In dem Fall geht die Genesung vor. Wir erinnern Sie daran, dass Sie uns positive Corona-Tests weiterhin melden müssen.

Bereits am 30. Oktober wurde entschieden, dass das Bildungswesen am Montag, 16. November in die rote Phase übergehen soll. Details zu allen Bedingungen dieser Phase können Sie weiterhin im FAQ auf dem Bildungsserver der DG lesen, das für Sie wahrscheinlich ab S.33 konkret wird

([http://www.ostbelgienbildung.be/PortalData/21/Resources/downloads/coronavirus/20201030\\_Rundschreiben\\_Covid19\\_Bildung\\_und\\_Kinderbetreuung.pdf](http://www.ostbelgienbildung.be/PortalData/21/Resources/downloads/coronavirus/20201030_Rundschreiben_Covid19_Bildung_und_Kinderbetreuung.pdf)).

Anders als ich Ihnen in dem vorletzten Elternbrief mitteilte, wird der Unterricht in den Jahren 3-7 während der Zeit der roten Phase in halben Klassen erteilt. Lediglich die Schüler kleinerer Klassengruppen mit weniger als 12 Schülern werden jeden Tag jeder Woche zum Präsenzunterricht kommen dürfen. Die jüngeren Schüler der ersten Stufe (Jahre 1 und 2) werden ebenfalls täglich in der ganzen Klassengruppe unterrichtet. Weitere Einschränkungen betreffen vor allem den Sportunterricht, wo die Schüler sich bemühen müssen, beim Umkleiden die Masken zu tragen und Abstand zu wahren. Die Lehrer werden nur Sportarten organisieren, die eine Abstandhaltung ermöglichen. Diese Anpassungen haben wir Ihnen bereits vor zwei Wochen angekündigt, sind jedoch wegen der verlängerten Unterbrechung nicht richtig in Kraft getreten.

Die Aufteilung der Schüler größerer Klassengruppen während der roten Phase wird jeder Klassenleiter den Schülern per Teams zuschicken. Dies ist für uns technisch einfacher. Wir bitten Sie, diese zusätzlichen praktischen Informationen mit den Jugendlichen einzusehen.

Viele Lehrerkollegen machen sich Sorgen darüber, wie sie die zweite Klassenhälfte, die zuhause ist, effektiv beschäftigen können. Es wird ihnen nicht möglich sein, diesen Schülern einen kompletten Fernunterricht zu bieten, da sie ihren vollen Stundenplan in der Klasse

leisten müssen. Jeder Kollege ist daran interessiert, die Schüler per Videokonferenz mit in das Klassenleben einzubeziehen. Wie viele Gruppen gleichzeitig dabei sein können, werden wir am ersten Tag testen. Die Internetkapazität wird auf jeden Fall ab kommenden Montag primär für die Schüler, die als Halbklass nicht zum Präsenzunterricht dürfen, reserviert werden. Wir hoffen, Sie haben Verständnis dafür, dass Einzelschüler, die wegen einer Quarantäneverordnung nicht zur Schule dürfen, vorerst nicht zugeschaltet werden.

Nur mit Vorsicht wagen wir eine Vorausplanung. Nur mit Vorsicht teilen wir Ihnen heute mit, dass wir beabsichtigen, die Prüfungsperiode im Dezember zu organisieren. Der Lernerwerb in dieser intensiven Arbeitsphase scheint uns bedeutend.

Die Zeit bringt im Moment immer neue Herausforderungen und Anstrengungen. Der Sicherheitsrat wird auf die Entwicklung der Infektionszahlen reagieren und kann jederzeit neue Beschlüsse treffen. Wir werden dementsprechend kurzfristig reagieren müssen und werden Sie über weitere Elternbriefe informieren.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Geduld und Gesundheit.

Mit besten Grüßen

Inge Kohnen und Monique Pint